

Lepidopterologisches

von

Bernhard Gerhard, Leipzig.

Colias Erate var. *Beckeri* mihi.

Eine interessante Abart der *Colias Erate*, die ich von Herrn Alex. Becker in Sarepta als var. *Helice* in mehreren Exemplaren empfang. Sie stimmt in der Zeichnung in beiden Geschlechtern genau mit *Erate* überein, nur ist die Färbung dunkelgelb, fast der von *Chrysotheme* gleich. Die Unterseite ist ebenfalls dunkler als die von *Erate*. — Wie schon erwähnt, fliegt diese Varietät bei Sarepta.

Colias Aurora var. *Anna* mihi.

Ein von Herrn Alex. Becker bei Achty am Samurflusse im Caucasus gefangenes Thier.

Das Männchen ist in Färbung schmutzig ziegelroth, noch dunkler als v. *Libanotica*, der schwarze Aussenrand ist bei beiden Flügeln etwas breiter als bei *Aurora*. Das Weibchen ist gelblichweiss, wie *Hyale* ♀, die orange Makel der Hinterflügel ist sehr deutlich hervortretend.

Rhodocera Cleopatra var. *italica* mihi.

Da weder Linné noch Ochsenheimer oder neuerdings Ramann die Unterseite der *Cleopatra* erwähnen, so muss ich zunächst feststellen, dass diejenige Form als *Cleopatra* betrachtet werde, deren Unterseite der Oberflügel weisslich gelb, der orange Fleck der Oberseite citronengelb durchscheinend, die Hinterflügel etwas dunkler sind. — Die Unterseite des Weibchens noch heller, fast ganz weiss.

Var. *italica* mihi ist auf der Unterseite schön citronengelb, der durchscheinende orange Fleck nur wenig verschieden von der Färbung der Unterseite. Das Weibchen in der Regel grösser als das Männchen, die Unterseite der Hinterflügel schmutzigweiss. Obgleich sich die var. *italica* auch in Südfrankreich unter der *Cleopatra* vorfindet, sowie umgekehrt *Cleopatra* mit var. *italica* in Dalmatien und Italien fliegt, so ist doch die var. *italica* in den letztgenannten Ländern vorherrschend.

Lycaena Boetica var. *Armeniensis* mihi.

Unterscheidet sich von der Stammart wesentlich beim Weibchen. Während die Grundfarbe bei *Boetica* schwarzbraun ist und der breite Fleck eine dunkelblaue, glänzende Farbe zeigt, ist bei der var. *Ar-*

meniensis die Grundfarbe graubraun und der breite Fleck nur durch eine hellblaue, unregelmässige Bestäubung angedeutet. Die Hinterflügel haben vor den 5 schwarzen, weiss geränderten Augen noch eine Reihe von 5—6 weissen Flecken. — Bei den Männchen ist das Blau heller als bei *Boetica*. Die Unterseite ist ebenfalls heller.

Von Herrn Alex. Becker bei Krasnowodsk gefangen.

Lycaena Orion var. *nigra* Pech.

Vom verstorbenen Herrn Joh. Pech in Budapest wurde mir diese Varietät zuerst als var. *nigra* gesandt.

Sie unterscheidet sich von *Orion* dadurch, dass der blaue Fleck, der sich auf den Oberflügeln von der Wurzel nach der Mitte hinzieht, gänzlich fehlt, nur einzelne blaue Atome sind auf den sonst ganz schwarzen Flügeln verstreut. Die bei *Orion* auf beiden Flügeln am Aussenrande sich hinziehende Fleckenbinde fehlt gänzlich. — Die schwarzen Flecken der Unterseite schimmern undeutlich durch. Sie scheint nur in Ungarn vorzukommen, von wo ich sie mehrmals erhielt, jedoch niemals aus Süddeutschland.

Melitaea Phoebe ab. *Parva* mihi.

Herr Hauptmann Adalb. v. Viertel sandte mir eine Parthie *Phoebe*, II Generation, die ich mit dem Namen ab. *Parva* bezeichne. — Er schreibt mir darüber, dass er die Raupen dieser zweiten Generation Anfang Juli in kleinerem Zustande bei Fünfkirchen in Ungarn fand, die Ende Juli bereits verpuppt waren und zwar sehr kleine und viel hellere Puppen lieferten als die erste Generation. — Der Falter selbst ist um ein Drittel kleiner als *Phoebe* und viel heller als diese. Die Zeichnung ist viel deutlicher und ohne die schwarzen Schatten, die bei *Phoebe* sich zeigen. — Bei Wien und Brünn existirt nur eine Generation von *Phoebe*; aus der Schweiz und Tyrol ist mir auch bis jetzt nur eine Generation bekannt.

Melitaea Athalia ab. *Mehadiensis* mihi.

Eine sehr schöne, durch deutlich ausgeprägte Zeichnung auffallende Abart von *Athalia*, die mir Herr Hauptmann von Viertel aus Mehadia sandte.

Sie ist etwas grösser als die gewöhnliche *Athalia*; die in der Mitte der Oberflügel über den ganzen Flügel sich ziehende schwarze Binde ist breiter als bei der Stammart und endet am Innenrand in einen länglich viereckigen Fleck, der bei der Stammart gewöhnlich nur durchbrochen erscheint. Auch auf der Unterseite ist diese Binde weit deutlicher markirt, als bei der gewöhnlichen *Athalia*.

Satyrus Pelopea var. *Kirgisa* mihi.

Diese Varietät der *Pelopea* steht der var. *Mniszechii* am nächsten, doch unterscheidet sie sich von derselben zunächst durch die hellere Färbung der Binde; bei *Mniszechii* sowohl wie bei var. *Caucasica* ist diese in gleicher Färbung von oben bis unten, während sie bei *Kirgisa* auf den Oberflügeln in den untersten zwei Flecken heller wird, auf den Hinterflügeln aber nach innen zu hell begrenzt wird. Die Binde selbst ist weit schärfer ausgeprägt als bei den zu *Pelopea* gehörigen Varietäten. Die zwei weissen Punkte auf den Oberflügeln sind nur ganz klein und ohne schwarze Umränderung. Auf den Hinterflügeln ist nur ein kleiner schwarzer Punkt mit weisser Mitte.

Auf der Unterseite haben die Hinterflügel nahe dem Aussenrand eine deutliche, schwarze, weisslich begrenzte Binde; nach der Mitte zu eine schwarzbraune Zackenbinde, welche beide ein gelbliches, nach dem Aussenrande in's Braune verschwimmendes Feld einschliessen. Der schwarze Punkt von der Oberseite ist fast nicht sichtbar. Die ganze Färbung der Unterseite ist dunkler als bei den zu *Pelopea* gehörenden Varietäten.

Diese Art wurde von Herrn Alex. Becker bei Achty im Caucasus zugleich mit der folgenden Art erbeutet.

Satyrus Olga mihi.

Eine sehr schöne, *Pelopea* zunächst stehende Art. Sie unterscheidet sich zuvörderst dadurch von den übrigen, hierher gehörenden Arten, dass die Binde der Oberflügel nicht unterbrochen ist, sie ist oben breit und nimmt allmählig, jedoch ohne Zacken, nach dem Innenrande zu ab; nur vor dem letzten Flecken verengt sie sich, um dann wieder breiter auszulaufen. Die Farbe ist ein schönes Ockergelb, leuchtender als bei den andern Arten. Die Binde der Hinterflügel besteht aus 7 etwas dunkler gefärbten Flecken, die nach innen eine kreisförmige Form zeigen, ohne gezackt zu sein, wie bei *Mniszechii*, *Caucasica* und *Kirgisa*. — In der Binde der Oberflügel befinden sich zwei schwarze, runde Flecke ohne weisse Augen, auf den Hinterflügeln ist nur ein kleiner schwarzer Punkt. — Die Unterseite lässt die Binde der Oberflügel deutlich sichtbar, doch heller und nach innen durch eine bräunliche Bogenlinie deutlich begrenzt. Die Hinterflügel sind unten grau bestäubt, in der Mitte geht eine Zackenlinie vom Aussen- nach dem Innenrand, nahe der Wurzel befindet sich eine zweite, mehr verschwommene.

Bombyx Quercus var. *Burdigalensis* mihi.

Eine der var. *Sicula* sehr ähnliche Abart; nur ist bei *Sicula* der gelbe Rand der Hinterflügel ganz gelb, während var. *Burdigalensis*

noch eine hellbraune Bestäubung vor den gelben Franzen hat. — Wird bei Bordeaux gefunden.

Bombyx Quercus var. *Dalmatinus* mihi.

Eine schöne Varietät aus Dalmatien. Die bei den übrigen Varietäten von *Quercus* und bei der Stammart auf den Vorderflügeln befindliche gelbe Binde läuft bei diesen stets verschwimmend nach dem Aussenrande, bei *Dalmatinus* aber ist es nur eine schmale gelbe Binde, die auf den Hinterflügeln in noch schmälerer Weise sich fortsetzt. Die Franzen der Hinterflügel sind braun, nur der äusserste Rand zeigt eine ganz schmale, gelbe Einfassung.

Bombyx Quercus var. *Fenestratus* mihi.

Eine interessante Abart, die aus überwinterten Puppen mehrmals gezogen wurde. Die von der Mitte der Flügel ausgehende gelbe Binde bei beiden Flügeln, sowie auch beiden Geschlechtern ist verwischt und die ganze Fläche erscheint transparent.

Lasiocampa Quercifolia var. *Dalmatina* mihi.

Diese von Dalmatien stammende Abart ist in Färbung etwas lichter als unsre *Quercifolia* und ist die schwarze Zackenlinie, die sich von der Spitze nach dem Innenrande zieht, nicht sichtbar, die zweite Zackenlinie nur ganz schwach angedeutet. Auch auf der Unterseite ist die Zeichnung undeutlicher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhard Bernhard

Artikel/Article: [Lepidopterologisches 125-128](#)